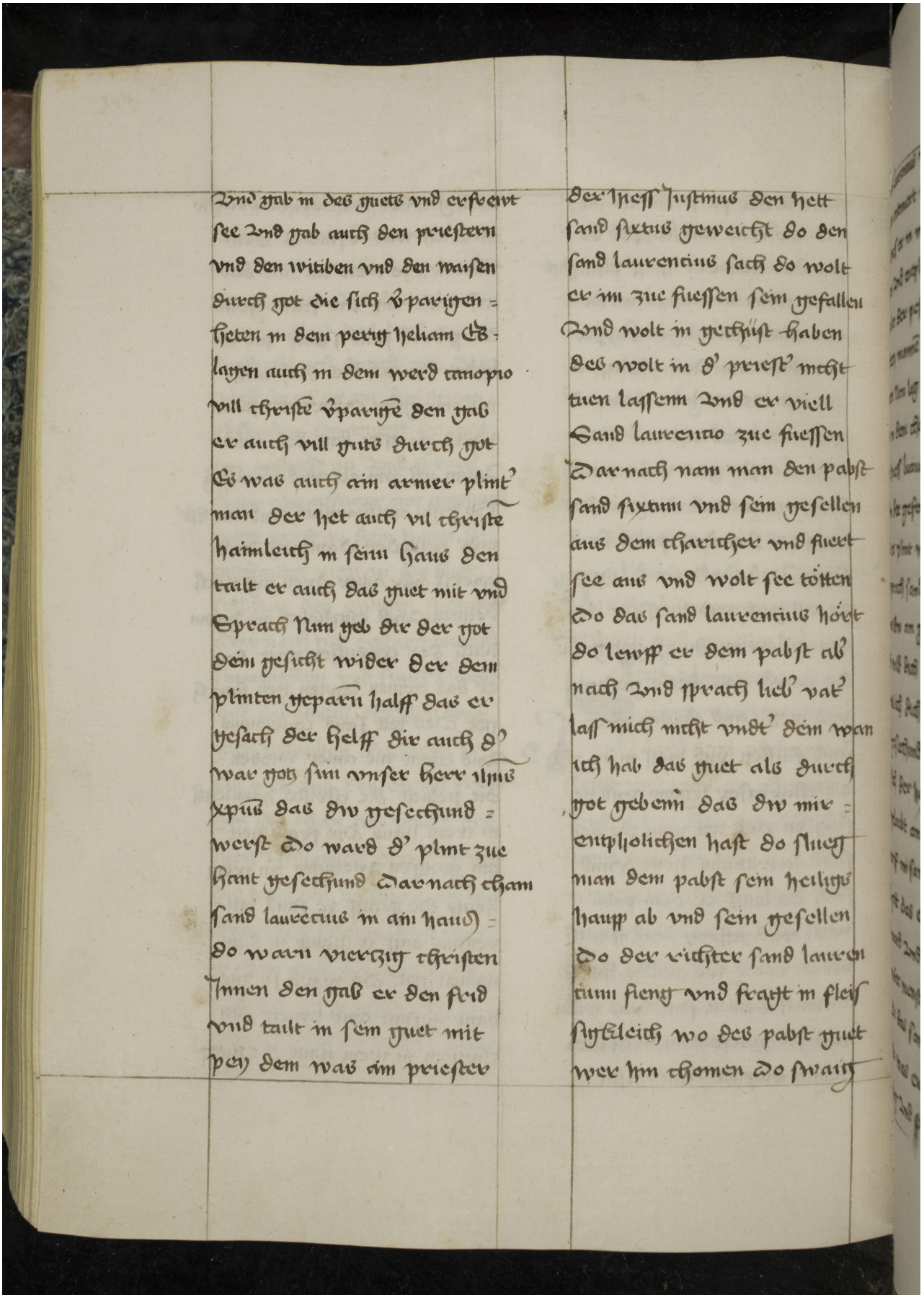
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 302v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Vnd gab in des guets vnd erfrewt
see Vnd gab auch den priestern
vnd den witiben vnd den waisen
durch got die sich v̄parigen =
heten in dem perig heliam Es =
lagen auch in dem werd canopio
vill christē v̄parigē den gab
er auch vill guts durch got
Es was auch ain armer plint'
man der het auch vil christē
haimleich in sein haus den
tailt er auch das guet mit vnd
Sprach Nun geb dir der got
dein gesicht wider der dem
plinten geparn halff das er
gesach der helff dir auch d'
war gotz sun vnser herr ihūs
xp̄us das dw gesechund =
werst do ward d' plint zue
hant gesechund Darnach cham
sand laurēcius in ain haus =
do warn viertzig christen
Innen den gab er den frid
vnd tailt in sein guet mit
pey dem was ain priester

der hiess Justinus den hett
sand sixtus geweicht do den
sand laurencius sach do wolt
er im zue fuessen sein gefallen
Vnd wolt in gechüst haben
des wolt in d' priest' nicht
tuen lassenn Vnd er viell
Sand laurencio zue fuessen
Darnach nam man den pabst
sand sixtum vnd sein gesellen
aus dem charicher vnd fuert
see aus vnd wolt see tötten
Do das sand laurencius hört
do lewff er dem pabst ab'
nach Vnd sprach lieb' vat'
lass mich nicht vndt' dein wan
ich hab das guet als durch
got gebenn das dw mir =
entpholichen hast do slueg
man dem pabst sein heiligs
haupp ab vnd sein gesellen
Do der richter sand lauren
cium fieng vnd fragt in fleis
sigkleich wo des pabst guet
wer hin chomen do swaig